

Expertengespräch Pfarrerin Brückner-Walter Teil 2 Vesperkirche Nürtingen 10.02.2011

Martin Dorner (MD)

5 **Pfarrerin Bärbel Brückner-Walter (BW)**

10 MD: Wir sind jetzt noch mal bei der Pfarrerin und sie möchte gerne noch mal etwas über die seelsorgerlichen Erfahrungen hier sagen. Wir sitzen hier auch in dem Seelsorge-Raum. Des ist ein lichtdurchfluteter Raum. Da steht im Moment, da ist die Sonne, die Morgensonne und wir sitzen an einem runden Tisch, der hat eine weiße Tischdecke, da ist eine Kerze, die jetzt grad nicht brennt, aber die wahrscheinlich sonst brennt und ein Blümchen ist da, ein bisschen Efeu liegt am Tisch und zwei Stühle. Und du würdest gerne noch etwas über die Erfahrungen als Seelsorgerin sagen

15 BW: Die Kerze wird dann angezündet, wenn ich hier ein Gespräch führe, was nicht jeden Tag, aber fast jeden Tag vorkommt. Die Seelsorgegespräche finden teilweise auch an den Tischen beim Essen statt oder am Anfang oder Ende des Essens und wenn ich den Eindruck hab, da is noch mehr sinnvoll und gewünscht, einfach ein geschützterer Rahmen, dann gehen wir eben hier in diesen Raum. Es gibt einzelne, wenige einzelne, wenige Personen, die des
20 mehrfach in Anspruch nehmen in diesen drei Wochen ansonsten sind's eher einmalige Gesprächskontakte von Menschen, die einfach in schwierigen Lebenssituationen sind und die Gelegenheit nutzen, um des einfach alles mal zum Schildern und sich von der Seele zu reden. Die Seelsorge geht meistens schon auch in, so tendenziell, ganz behutsam in Richtung Beratung oder kleine Schritte zumindest, die, die dran sein könnten zu tun, werden im
25 Gespräch entwickelt und es gibt auch inzwischen, also wir ham ja Stammgäste in der Vesperkirche, also, es is so, dass manche von den Gästen, die hier mit mir Gespräche führen, im letzten Jahr auch schon da war und auch schon diese Gelegenheit genutzt haben. Des find ich dann ganz schön, so nach nem Jahr, die Menschen wieder zu treffen.

30 MD: Und sag mal: Der Rahmen Vesperkirche, macht der Gespräche, Gesprächsinhalte anders, als was du sonst als Seelsorgerin erlebst in deinem Beruf?

35 BW: Die Anonymität is ne andere Dimension. Ich komm hier nicht als Gemeindepfarrerin zu meinen Gemeindegliedern, sondern die wie, ganz ganz selten sind des Menschen aus meiner Gemeinde, die hier des Gespräch suchen. Ich denke die Anonymität is ne gewisse Chance, umgekehrt aber, deshalb haben wir des jetzt ja auch so organisiert, dass ich diese drei Wochen im Wesentlichen ganz durchmache. Is schon auch wichtig, dass jetzt nich an jedem Tag irgend wieder jemand völlig anderes da bereit ist zur Seelsorge. Also so ne Mischung zwischen beidem, bisschen Vertrautheit und doch is es nich zuständige Gemeindepfarrer oder
40 -pfarrerin

MD: Damit du drei Wochen jeden Tag Zeit hast für Seelsorge, wie ist das denn im Dekanat geregelt, du bist ja hier Gemeindepfarrerin vor Ort, du hast viele, viele Aufgaben?

45 BW: Ja, ich bin in der Schule, was die Schule betrifft, entlastet und werde da vertreten, Religionsunterricht. Die andern Sachen laufen, ich könnte auch Beerdigungen abgeben, die Möglichkeit hab ich auch, das entscheide ich im Einzelfall.

50 MD: Noch eine Frage. Du sagst immer in der Anfangsrunde im Gruppenraum, wenn die Ehrenamtlichen da sind, dass du auch für sie da bist. Dass sie auch mit dir ein Gespräch führen können. Wird das angenommen?

55 BW: Wird selten, wird sehr selten angenommen, also ein, zwei Mal pro Vesperkirche pro Jahr, so etwa. Das wird sehr selten angenommen, ja aber für die war's dann schon (*Lachen*) sinnvoll. Also ich denk es is sowieso natürlich die Hürde, die Hemmschwelle bei so nem seelsorgerlichen Angebot, die is schon auch spürbar, das isch ganz klar und dann noch mal der Schritt hier dann extra en anderen Raum aufzusuchen, des is auch, auch für manche en Problem, deshalb denke ich, also die Zahlen bewegen sich nich so in diesen großen Höhen, also, des is nicht der Fall

60 MD: Mir ist noch aufgefallen, dass wenn man die Kirche betritt, also den eigentlichen Ort in dem gegessen wird, dann gibt es ein Hinweisschild, da stehen drei Sachen drauf: a.) wer die Seelsorgerin an diesem Tag ist, wer des Wort zum Tag hält und was es zu Essen gibt

65 BW: Genau, genau, die Kombination is es, ja. Nahrung für Leib und Seele (*Lachen*). Ok

MD: Danke noch mal